

Herr Korschefsky teilte weiter mit, daß die Art bereits in Deutschland (Schlesien) festgestellt wurde, und zwar fand er bei der Revision der Sammlung des Deutschen Entomol. Institutes 2 Exemplare, die Letzner bei Marienthal und Karlowitz gefangen hat¹⁾. Er glaubt, daß *Scymnus rufipes* F. überall in den südlichen Grenzgebieten Deutschlands vorkommen wird und sogar noch weiter zu finden sein dürfte, bisher aber immer übersehen wurde.

Diese Anschauung scheint zuzutreffen, denn ich kann einen weiteren Fund aus dem sächsischen Vogtland melden. In einer Bestimmungsendung meines lieben Freundes und Mitarbeiters an der Fauna des Vogtlandes entdeckte ich neuerdings ein ♂ dieser Art. Freund Langer siebte es im September 34 aus dem faulenden Randstroh einer Feime bei Plauen. Da die Art nun in Schlesien, im Vogtland und am Niederrhein festgestellt ist, dürfte ihre Auffindung auch in den Zwischengebieten wohl nur eine Frage der Zeit sein.

7. *Diphyllus lunatus* Fabr., ein Neufund für die Rheinprovinz.

Von Br. Siegemund, Duisburg.

Am 20. April 1935 fand ich bei Baerl a. Niederrhein, gegenüber Duisburg-Hamborn, beim Abbrechen eines Baumschwammes vom Stamme einer alten Kopfesche ein Exemplar dieses Tieres. Von verschiedenen anbrüchigen Eschen nahm ich lockere Rindenstücke und einige Schwämme mit, die bei flüchtiger Untersuchung keine Tiere enthielten. Nach zweitägiger Aufbewahrung konnte ich an diesem Material etwa 30 Exemplare des *D. lunatus* Fabr. ablesen. Sie hatten sich wahrscheinlich in den zahlreichen alten Bohrlöchern von *Hylesinus crenatus* Fabr. aufgehalten. Das nachfolgende Ausklopfen und Zerkleinern der Rindenstücke brachte keinen Erfolg mehr. — Nach Schilsky ist die Art in Deutschland nur aus Bayern und Preußen bekannt, in Holland nur ein Fundort (wenige Exemplare bei Kerkrade). — Am 27. Mai unternahm ich eine 2. Exkursion zu dem Fangplatz. Die Rindenstücke hielt ich diesmal sorgfältig getrennt, so daß ich feststellen konnte, daß nur ein Rindenstück mit den Resten eines abgebrochenen Schwammes den Käfer (6 Exemplare) enthielt. Beim Losbrechen dieses Stückes fiel aus dem darunter liegenden Mulm 1 Stück auf die Fangscheibe. Das Holz unter dieser Stelle war von Larven des *Dorcus parallelepipedus* L. arg zer Schroten und lieferte 2 Imagines dieser Art. — Der erwähnte Pilz ist der in Reitters Fauna germ. angegebene, der nach Lindau-Pilger, Kryptogamenflora Bd. II, *Daldinia concentrica* (Bolt.) heißt und an Laubhölzern, besonders an Buche, Erle und geschlagenem Laubholz im Walde vorkommt. Ich fand den Pilz bisher nur auf den erwähnten Kopfeschen, wie sie bei uns häufig auf den Viehweiden anzutreffen sind. Der

¹⁾ Gerhardt meldete die Art in seinem schles. Käfer-Verz. 1910, S. 227, nach einem selbst gefundenen Exemplar; Kolbe teilte aber im Jahresh. f. schles. Ins.-Kunde 1919, S. 30. mit, daß dieses Exemplar *Sc. frontalis* a. *Suffriani* Wse. sei.

Fruchtkörper des Pilzes ist von kugelige Gestalt, allseitig geschlossen und besteht aus radial-faserigen, sphärisch-konzentrischen Lagen, woran er beim Durchbrechen leicht erkannt werden kann; Farbe schwarz- bis schokoladenbraun; Konsistenz ungefähr wie morscher Kork. — Auf Grund meiner Beobachtungen nehme ich an, daß *Diphyllus lunatus* Fabr. in seinem Vorkommen an diesen Pilz gebunden ist, aber weniger als Sporenfresser den Fruchtkörper befällt, sondern in alten Bohrlöchern von Borkenkäfern und besonders im Mulm unter der Rinde als Mycelfresser auftritt.

8. Verschiedene seltene und neue Käfer für die Rheinprovinz.

Von A. Horion, Libur.

Orthoperus punctulatus Rtt. wurde von Dr. Roßkoth in 1 Ex. bei Rees am Niederrhein gesiebt, wahrscheinlich aus faulendem Laub an einem Waldrand. Die Art wird von Everts (Col. Neerl. III. 191) für Holland als „allgemein verbreitet“ angegeben. Schilsky 1909 meldet die Art für Deutschland (D!) ohne nähere Fundortsangabe. In der neueren deutschen Literatur finde ich keine Angabe über das Vorkommen dieser Art in Deutschland.

Enicmus brevicornis Mnnh. wurde am 25. 6. 33 von Bredin bei Stromberg im Hunsrück in 1 Ex. gef. Die Art wird schon von Everts, Col. Neerl. II. 545, für die Rheinprovinz gemeldet, aber Röttgen kannte keinen sicheren Fundort; in Nassau häufig an geschlagenem Eichen- und Buchenholz, v. Heyden S. 150.

Mycetophagus salicis Bris. wurde von Horion bei Rees am Niederrhein in mehreren Ex. gef. hinter der verpilzten Rinde eines Pappelstumpfes, vid. Wagner-Berlin. Da wir die Art zusammen mit *M. piceus* F. und vielen Aberrationen dieser Art gefunden haben, scheint die Artberechtigung des *M. salicis* Bris. doch zweifelhaft zu sein.

Coxelus pictus Strm., eine in Deutschland sehr seltene Colydiide, wurde von Klapperich bei Mayschoß a. d. Ahr am 29. 7. 35 in 1 Ex. auf schattigem Waldweg am Spätnachmittag gekätschert. Die Angabe von Everts, daß diese Art in der Rheinprovinz von dürren Eichenästen geklopft wurde (Col. Neerl. III. 240), bezieht sich auf einen Fund bei Lorch am Rhein, den v. Heyden (Die Käfer von Nassau, S. 164) anführt.

Hermaeophaga cicatrix Illig., eine westeuropäische Art (Elsaß, Nordfrankreich) wurde von Jos. Rüschkamp in 3 Ex. im Berg. Land bei Overath-Agger gefunden. Neu für Deutschland!

Omius mollinus Boh. ist von Klapperich bei Rees am Niederrhein in 1 Ex. an einem Waldrand im Juni 35 gekätschert worden. Die Art ist in der Rheinprovinz nur vom Niederrhein bekannt, wo sie von Ulbricht bei Krefeld gefunden wurde, anscheinend häufig, denn ich habe 3 Ex. von Reitter bezogen, bezettelt: Ulbricht, Krefeld, Hafen 4. 23. Es handelt sich nicht um eine westeuropäische Art, wie man vielleicht nach der Angabe von Reitter, Fauna Germ., „Westdeutschland“ vermuten könnte. Nach Penecke (Münch. Kol. Ztsch. II., 1904, 182) ist sie in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Siegemund Br.

Artikel/Article: [7. *Diphyllus lunatus* Fabr., ein Neufumf für die Rheinprovinz. 226-227](#)